

14. TEIL

LEARNING CURVE

Ausgabe Zertifikat

06.2007	Bonus-Zertifikate
07.2007	Bonus-Zertifikate mit Cap
08.2007	Reverse Bonus-Zertifikate
09.2007	Express-Zertifikate
10.2007	Easy Express-Zertifikate
11.2007	ExpressBonus-Zertifikate
12.2007	Reverse Express-Zertifikate
01.2008	Alpha Express-Zertifikate
02.2008	Diskont-Zertifikate
03.2008	Diskont-Plus-Zertifikate
04.2008	Rolling Diskont-Zertifikate I
05.2008	Rolling Diskont-Zertifikate II
06.2008	Alpha-Zertifikate
07.2008	Garantie-Zertifikate

Garantie-Zertifikate

Wer seinen Einsatz zurück, die Chance aber erhalten will, findet bei kapitalgeschützten Produkten – egal ob Zertifikat oder Anleihe – aus unterschiedlichen Gründen derzeit attraktive Produkte.

Anleger neigen zur Vorsicht. Hoher Ölpreis, unsichere Wirtschaftslage, dümpelnde Börsen sowie die bevorstehende Besteuerung von Kapitalanlagen. Was also tun? Hin zu Festgeld mit seinen Minizinsen? Zum Sparbuch, zu seinen Mini-Minizinsen oder in den Sparstrumpf zu null Zinsen? Wie gut, dass der Derivate-Markt eben nicht nur Produkte kennt, bei denen Anleger zwar hohe Chancen, aber auch Risiken einkaufen, sondern eben auch sogenannte kapitalgeschützte Zertifikate; Produkte also, bei denen der Anleger, der von Anfang an dabei war, sein Geld zurückbekommt und seine Chancen auf mehr Zinsen bewahrt. Laut Statistik des Deutschen Derivate Verbandes (DDI) weisen Garantie-Zertifikate ein stetig wachsendes sogenanntes Open Interest auf. Das Open Interest gibt das ausstehende Volumen von 15 im Verband vereinigten Emittenten wieder (siehe auch www.derivate-verband.de). Die Artenvielfalt von solch Kapitalschutzprodukten

ist groß. Deren Grundstruktur lässt sich indessen auf einen Nenner bringen: garantierter Kupon pro Jahr, begrenzte Laufzeit, Partizipation am Kapitalmarkt und Rückzahlung am Laufzeitende. Vor allem verschiedene Kuponhöhen, Partizipationsfaktoren zugrunde liegende Indizes. etc.

Als Urprodukt aller Kapitalschutz-Zertifikate gilt ausgerechnet eine Anleihe – nämlich die Nikolaus-Anleihe. Lassen wir mal den Produktterminus außen vor, so zeigt sich in der Nikolaus-Anleihe (WKN: DB094X) die Grundidee eines kapitalgeschützte Investments. Sie wurde kurz vorm Nikolaustag 2004 emittiert, läuft noch bis Dezember 2012 und zahlt in den ersten vier Jahren jährlich einen Kupon von fünf Prozent. Im Dezember diesen Jahres nun zum letzten Mal. Für die Folgejahre hängt die Zahlung vom Kursverlauf eines Aktienkorbes ab. Darin

finden sich internationale Aktien. Es kann dann zu jährlichen Kuponzahlungen von bis zu acht Prozent per anno kommen. Was im Einzelnen dazu passieren muss, steht in den Bedingungen.

Eine weitere Eigenschaft zeigt sich am Nikolaus-Produkt beispielhaft. Denn: Ende Juni 2008 notiert die Anleihe bei 86,50 Euro. Will heißen: Wer vor vier Jahren zu 100 gekauft hat, hätte bei jetzigem Verkauf einen Verlust erlitten. Also Achtung: Der Kapitalschutz zählt nur zum Laufzeitende und nur für das Kapital, das zur Emission eingesetzt wurde. Wer also – egal ob Nikolaus oder ein anderes der zahlreichen Kapitalschutz-Zertifikate – über dem Emissionskurs kauft, bekommt „nur“ mindestens den Emissionskurs zurück. Umgekehrt heißt es aber auch: Wer jetzt noch die Nikolaus-Anleihe kauft, bekommt schon mal in vier Jahren garantiert 13,50 Euro mehr zurück – nämlich 100 Euro. Daher machen sich zurzeit Schnäppchenjäger dran, Garantie-Produkte, die unter ihrem Emissionskurs notieren, zu erwerben. Eine Strategie, für die die Produkte zwar ursprünglich nicht ausgelegt waren, die aber nunmehr doppelt attraktiv sein könnte. Zudem bleibt die zusätzliche Partizipation am Kapitalmarkt natürlich bestehen.

Sammeln und verstehen

Auf dieser Seite finden Sie in jeder Ausgabe die Erklärung eines Zertifikate-Produkts. Ideal zum Sammeln und Abheften. Falls Ihnen mal eine „Learning Curve“ fehlt, melden Sie sich oder laden Sie sich diese ganz einfach aus dem Internet herunter.

